

Alexander Zinn

»Das Glück kam immer zu mir«

Rudolf Brazda – das Überleben eines
Homosexuellen im Dritten Reich

Campus Verlag
Frankfurt/New York

Inhalt

Rudolf Brazda: Ein deutsches Schicksal Geleitwort von Klaus Wowereit	11
Vorhang auf – für Rudolf Brazda!	13
Zur Aufarbeitung der nationalsozialistischen Homosexuellenverfolgung	17
1. Kindheit und Jugend 1913–1933	25
1.1 Kindheit in Brossen	25
1.2 Lehrzeit und Pubertät	28
1.3 Weltwirtschaftskrise und politische Radikalisierung	36
1.4 Rudolfs erste Begegnung mit einem Homosexuellen	38
2. Homosexuelles Leben in Meuselwitz 1933–1937	45
2.1 Die nationalsozialistische Machtübernahme	45
2.2 Begegnung mit Werner Bilz	50
2.3 Rudolfs homosexuelles Coming-out	53
2.4 Umzug in die Weinbergstraße	55
2.5 Die Ermordung Röhms	57
2.6 Alltag in Meuselwitz	61
2.7 Freunde und Familie	62

2.8	Hochzeit in Brossen	68
2.9	Beginn der systematischen Homosexuellenverfolgung im Herbst 1934	70
2.10	Auswirkungen auf das Leben in Meuselwitz	73
2.11	Verschärfung des Paragraphen 175	78
2.12	Razzia in Meerane	80
2.13	Leben im Angesicht der Homosexuellenverfolgung	83
3.	Verfolgung, Verhaftung und erster Prozess	103
3.1	Intensivierung der Homosexuellenverfolgung seit Herbst 1936	103
3.2	Der Beginn der Homosexuellenverfolgung im Altenburger Land	107
3.3	Die Verhaftung von Moritz Engelhardt	112
3.4	Die Reaktionen von Rudolf und Werner	115
3.5	Die Verhaftung von Rudolf Brazda	119
3.6	Untersuchungsgefängnis Leipzig	122
3.7	Ermittlungen in Altenburg und Meuselwitz	125
3.8	Rudolf Brazdas Geständnis	128
3.9	Rudolf Brazdas Prozess	130
3.10	Prozesswelle gegen die Altenburger Homosexuellen	134
3.11	Haft in Altenburg	140
4.	Karlsbad 1937–1941	153
4.1	Ein neues Leben im »Weltbad Karlsbad«	153
4.2	Die große Freiheit: Mit der Fischli-Bühne durchs Sudetenland	161
4.3	Heim im Reich? Leben im »Reichsgau Sudetenland«	172

5. Verhaftung, Prozess und Gefängnis in Eger	195
5.1 Die Verhaftung von Parth, Nawrocki und Mörike	195
5.2 Die zweite Verhaftung von Rudolf Brazda	201
5.3 Prozess in Eger	207
5.4 Haft in Eger und Zwickau	212
5.5 Schutzhaft in Karlsbad	217
6. Konzentrationslager Buchenwald	223
6.1 Über Zwickau und Weimar auf den Ettersberg	223
6.2 Ankunft in Buchenwald	226
6.3 Strafkompagnie Steinbruch	232
6.4 Sexualität und Macht im Konzentrationslager	241
6.5 Alltag und Karriere im KZ	249
6.6 Homosexuelle in Buchenwald: Terror, Mord und Menschenversuche	261
6.7 Hoffnung und Befreiung: Das letzte Jahr in Buchenwald	270
7. Leben nach der Befreiung	299
7.1 Neubeginn in Frankreich	299
7.2 Edi – ein Mann fürs Leben	306
7.3 Aufbruch zu neuen Ufern	315
7.4 Das Leben ohne Edi.	322
Hinter den Kulissen	331
Literatur	337
Abkürzungen	345

Anhang	349
Tabelle 1: Verurteilungen nach §§ 175, 175a von 1933 bis 1969	349
Tabelle 2: Anklagestatistik der Jahre 1937 und 1938 nach OLG-Bezirken	350
Tabelle 3: Anzahl & Todesfälle Homosexueller im KZ Buchenwald	351
Liste der Toten	353
Dank	355